

II. Alsterdorfer Hochschultag: „Den digitalen Wandel im Gesundheits- und Sozialwesen in die Praxis bringen“

Programm

- 09.30 Check-In und Ankommen
- 10.00 Begrüßung
- 10.30 **Keynote: KI-Systeme im Pflegealltag nutzbar machen**
Dr. Kathrin Seibert, Institut für Public Health und Pflegeforschung der Universität Bremen
- 11.15 **Workshops – Teil I**
- 12.45 Mittagspause in der Kulturküche
- 13.30 **Workshops - Teil II**
- 15.00 Kaffeepause in der Kulturküche
- 15.30 **Ergebnispräsentation der Workshops und anschließende Diskussion**
Moderation: Prof. Dr. Cathleen Gaede-Illig
- 16.30 **Ein Blick in die Zukunft**
Prof. Dr. Ronald Deckert, Dekan des Fachbereichs Technik, HFH
- 16.50 Schlusswort
- 17.00 Ende

Workshop 1: Smarte Technologien im Therapie- und Beratungskontext

Workshopleitung: Anika Thurmman, HumAlne und Ulrike Meyer, theravitalis

Raum: Konferenzraum im Beratungszentrum, Paul-Stritter-Weg 7, 3. OG

Der Einsatz von Technik im Gesundheitswesen ist nicht neu, Technikeinsatz in der Arbeitswelt der Therapie soll Entlastung schaffen und den Fokus auf identitätsstiftende Aufgaben der Therapeut:innen und Fachkräfte des Gesundheitswesens lenken und stärken. Spätestens seit der Corona Pandemie 2020 nehmen digitale Formate und Softwarelösungen zu. Auch KI-basierte Software wird bereits in der Forschung erprobt um Arbeitswelten zu bereichern. Oder zu ersetzen?

Der Workshop bietet einen Überblick über Entwicklungen aus der Forschung & Praxis zu neuen und smarten Technologien im Gesundheitswesen. Der Fokus liegt dabei speziell auf dem Bereich der Heilmittel. Im Workshop sollen auf Basis der Theorie - Szenarien mit smarten Technologien für den eigenen Arbeitsbereich geschaffen, durchdacht und diskutiert werden.

Der Workshop richtet sich an Physio- und Ergotherapeut:innen, Logopäd:innen sowie in der therapeutischen Beratung tätige Pflegekräfte und Pädagog:innen.

Workshop 2: Künstliche Intelligenz in der Eingliederungshilfe – Potenziale und Herausforderungen

Workshopleitung: Prof. Dr. Marco Waage, HFH und Phillip Engelsberg, aaWest

Raum: Kulturküche, Alsterdorfer Markt 18

Die Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) in die Eingliederungshilfe bietet vielversprechende Möglichkeiten zur Unterstützung und Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Facetten und Anwendungsbereiche von KI in der Eingliederungshilfe beleuchtet und deren Potenziale und Herausforderungen diskutiert.

Ein besonderer Fokus wird auf die Verwendung von GPT (Generative Pre-trained Transformer) für die Erstellung von Sozialberichten gelegt. Es wird gezeigt, wie GPT zur Berichtserstellung genutzt werden kann und welche Vorteile dies für die kontinuierliche Anpassung und Aktualisierung von Verlaufsberichten bietet. Analog wird in die neue Wissenschaft des Prompt Engineering eingeführt. Es wird erläutert, wie digitale Assistenten in der Eingliederungshilfe eingesetzt werden können, welche Kriterien für die Gestaltung effektiver Prompts gelten und wie die Qualität der KI-Ausgaben überprüft und validiert werden kann.

Darüber hinaus soll Raum für Austausch, Diskussion und Vernetzung sein, um die zukünftigen Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz in der Eingliederungshilfe und der allgemeinen Sozialen Arbeit gemeinsam zu entdecken.

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte aus der Eingliederungshilfe, die sich mit den neuesten Entwicklungen und Anwendungsmöglichkeiten von KI vertraut machen möchten.

Workshop 3: Lernplattformen für alle – Möglichkeiten und Grenzen digitaler Lernangebote in der Berufsbildung

Workshopleitung: Dr. Susanne Brunk, HFH und Henriette Oertel, alsterdialog

Raum: alsterdialog, Seminarraum 4, Alsterdorfer Markt 12-14

Jede Einrichtung der beruflichen Qualifizierung, Fort- und Weiterbildung hat sich in den letzten Jahren mit der Möglichkeit befasst, zusätzlich digitale Lernangebote auf einer Lernplattform anzubieten. Gerade dieser Bildungsbereich ist gekennzeichnet durch stark heterogene Lerngruppe, d.h. sehr unterschiedliche Vorbildungen, Sprachkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dies ist nicht nur eine Herausforderung bei Präsenzlernangeboten, sondern auch bei digitalen Lerntools.

In diesem Workshop werden zwei Lernplattformen vorgestellt: „LIA“, die Lernplattform, die in der alsterarbeit gGmbH speziell für berufliche Qualifizierungsangebote für Menschen mit Behinderung entwickelt wurde und „moodle“, eine Lernplattform, die die Hamburger Fern-Hochschule für ergänzende Lernangebote nutzt. Auf dieser Grundlage möchten wir ins Gespräch kommen über Möglichkeiten und Grenzen lerntheoretischer Differenzierung von digitalen Bildungsangeboten für heterogene Lerngruppen sowie über konzeptionelle und praktische Umsetzungsmodalitäten. Wir möchten uns auch mit der Frage beschäftigen, ob digitale Lernangebote Qualifizierungsangebote in Präsenz ersetzen und/oder ergänzen können und was es hier zu beachten gibt?

Der Workshop richtet sich an Pädagog:innen, die sich mit dem Thema digitale Lernangebote in der beruflichen Bildung beschäftigen möchten.

Workshop 4: Empowerment durch Roboter? Smarte Technologien zur Stärkung des Selbstmanagements in der Pflege und Eingliederungshilfe

Workshopleitung: Heinrich Recken und Ingolf Rascher, Management for Health-INT und Isabella Czernetzki, aaOst

Raum: Kirche St. Nicolaus Alsterdorf

Mit der Digitalisierung bzw. Automatisierung geht zugleich ein steter Wandel einher. Der Roboter als technisches Assistenzsystem erhält aktuell durch diverse Forschungsvorhaben einen neuen Stellenwert. Robotik, so die Aussagen, könnte eine Unterstützung hinsichtlich der vielfältigen Herausforderungen in der Pflege und Eingliederungshilfe sein. Ziele des Einsatzes sind u.a., Menschen mit Behinderung eine uneingeschränkte Teilhabe in der Gesellschaft zu ermöglichen, Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit und Lebensqualität von pflegebedürftigen Menschen, die Arbeit von Fachkräften zu erleichtern, informell Pflegende zu unterstützen oder auch die Effizienz und Effektivität von Pflegeleistungen zu erhöhen. Die Mensch-Roboter Kollaboration (MRK) in der Sozialwirtschaft ist gleichwohl eine Disziplin mit noch wenig Erkenntnissen. Einen Roboter, der flexibel wie ein Mensch in verschiedenen Situationen agiert, gibt es noch nicht. Die Vielfältigkeit, der beispielsweise im Pflegebereich diskutierten Technologien erfordert für jede Roboter- und Technikkategorie beziehungsweise für die durch diese abgedeckten Anwendungsfelder eine eigene Risiko-Nutzen-Abschätzung.

Der Workshop richtet sich an Interessierte am Themenbereich Robotik in der Sozialwirtschaft. Ein Inputbeitrag gibt einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und Anwendungen in der Praxis. Eine Anwendung aus der Behindertenhilfe/Eingliederungshilfe zeigt anschaulich was bereits jetzt schon möglich ist.

Workshop 5: Pflege-und-KI-Projekte erfolgreich planen und umsetzen

Workshopleitung: Dr. Kathrin Seibert, Universität Bremen; Mathias Fünfstück, HFH

Raum: woi, Bodelschwingstraße 23

Für die Entwicklung bedarfsgerechter und nutzenbringender KI-Lösungen für die Pflege braucht es Pflegeeinrichtungen, die bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten mitmachen. Der Workshop zeigt, wie die Planung und die Umsetzung solcher Projekte praktisch angegangen werden kann, wo Stolpersteine liegen und wie wir diese innerhalb und außerhalb von Pflege-und-KI-Projekten überwinden können.

Der Workshop richtet sich an Personen aus Management, Praxis und Aus-, Fort- und Weiterbildung, mit und ohne praktische Erfahrung bei der Umsetzung von Projekten zu digitalen Innovationen in Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen.

Workshop 6: KI im Gesundheitswesen: rechtliche Hürden und ethische Fragen – vom Worst Case zum Best Case?

Workshopleitung: Prof. Dr. Birgit Schroeder, HFH und Dr. Sebastian Ertel, Datenschutz Nord

Raum: Konferenzraum, 3. OG, Alsterdorfer Markt 4

Digitalisierung, Automatisierung und Künstliche Intelligenz (KI) haben bereits zu rasanten Veränderungen geführt – auch und gerade im Gesundheitswesen. Denn: Künstliche Intelligenz in der Medizin verspricht für viele Anwendungsbereiche großes Potenzial. Die Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) im Gesundheitswesen ist ein spannendes Thema, bei dem Chancen und Risiken verantwortungsvoll abgewogen werden sollten. So sehr KI die Möglichkeit bietet, die Gesundheitsversorgung zu revolutionieren, so sehr wirft sie auch Fragen bezüglich Ethik und Recht auf, die nicht vernachlässigt werden sollten.

KI hat das Potential das Gesundheitswesens grundlegend zu verändern und die Versorgung von Patienten zu verbessern. Um indes das volle Potenzial von KI verantwortungsvoll auszuschöpfen, sollen Möglichkeiten und Herausforderungen diskutiert und adressiert werden. KI als Werkzeug bedarf einer breiten, auch gesellschaftlichen Debatte. Dabei geht es u.a. um Qualitätssicherung, die Vermeidung ärztlicher Kompetenzverluste und den Schutz von Daten und Privatsphäre. Ziel ist es, das Vertrauensverhältnis zu schützen und der Ersetzung medizinischer Fachkräfte vorzubeugen. Dazu gibt es bereits rechtliche Ansätze. Denn: Durch eine umsichtige Herangehensweise können wir sicherstellen, dass KI ein Werkzeug bleibt, das das Wohl der Patienten unterstützt und die Qualität der Gesundheitsversorgung verbessert.

Das Seminar richtet sich an alle Interessierten aus dem Gesundheitswesen, die Interesse an rechtlichen und ethischen Fragen haben und miteinander ins Gespräch kommen möchten.